

UTRECHT,

KONINGSLAAN 82

Malubog 1/5

20/2 1938.

1989

Sehr geehrter Professor K. Barth.

Soeben traf Ihr Brief ein. Die Sache ist nicht so schlimm wie sie aussieht. Seit längerer Zeit ist es allen Ausländern ohne Unterschied untersagt in Holland politische Reden abzuhalten. Diese praktische Maßnahme ist gewiss nicht aus Furcht für örtliche Nachbarn genommen: das kleine Holland ist überfüllt mit eloquenten politischen Ausländern.

Ich telephonierte prof. Paul Scholten (vielleicht kennen Sie ihn er war in Juli dabei, als Sie im kleinen Kreise in dem Studentenheim in Utrecht über „Rechtsfertigung und Recht“ lasen; er ist Jurist) in Amstertam; ich schickte ihm Ihren Brief nach Amstertam. Morgen wird er die Sache durchsprechen mit dem Rector magnificus, und ich vermute, daß alles bald in Ordnung sein wird. Mit Reiden kann ich es nicht so schnell fertig bringen. Darüber schreibe ich Ihnen nachher.

Ich bin froh, daß die Utrechter Studenten Ihnen gefallen - Sie haben ein starkes Interesse für die Sache, Bronckhorst hat einen

klarem Kopf, aber von heeren (ein Mann vom Lande, mehr still und
vorsicht) auch, und von Andel ist ein erstkapfen keel.

Mit freundlichem Gruß, hochachtungsvoll

Ihr ergebener

Bettelbach & Söhne